

**August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfuës**  
**Bonn, 09.01.1841**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Absende- und Empfangsort erschlossen. Körner hat das Datum versehentlich in Februar korrigiert (vgl. Körner 1930, Bd. 2, S. 249).
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.19,Nr.70
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. u. U.
<i>Format</i>	22,9 x 13,6 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 544.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/768">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/768</a> .

[1] [Bonn] d. 9<sup>ten</sup> Februar<sup>1)</sup> [18]41

Hochgeehrtester Herr Geheime-Rath!

Ich lese mit höchstem Befremden und nicht geringerem Unwillen heute in der Cölner Zeitung, ein gewisser Ernst Förster, ein Mensch ohne gelehrte Bildung, ein Mahler ohne alles Talent, dessen Farbenkleckerei wir hier in der Aula genugsam kennen gelernt haben, sey zum Lehrstuhl der Kunstgeschichte an d'Altons Stelle berufen worden. Wenn es gegründet wäre, so müßten Ew. Hochwohlgeboren am ersten davon unterrichtet seyn: ich bitte Sie demnach gehorsamst um Aufklärung.

Ew. Hochwohlgeboren werden mir nun wohl zugestehen, daß ich Recht hatte, die Übergehung meiner in dem **amtlichen** Personal-Verzeichnisse nicht gleichgültig zu finden.

Mit ausgezeichnete Verehrung

Ew. Hochwohlgeboren  
ergebenster

**A. W. v. Schlegel**

<sup>1)</sup> *Im Original*: Januar.

[2]

**Namen**

Alton, Eduard d'

Förster, Ernst

**Körperschaften**

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Orte**

Bonn

Köln

**Periodika**

Kölnische Zeitung